

1904

Heidelberg 1. Febr. 1925

Hochworbener Herr Geheimrat!

Gestern erhielt ich Ihre zeitige Sendung eines Separat ab-
druckes aus der Charle - Festschrift, die ich schon aus Anlass
mit dem Jahrbuch, das Albert von Morra für mich als di-
plomatisch hat, gelesen habe. Die Regel für eine Gründung
ist in der Tat ein sehr merkwürdiges Dokument für diese
Zeit - mir fiel dabei das Regierungsprogramm unseres Kai-
sers Friedrich ein, so wenig es einerseits irgend etwas damit
zu tun hat. Aber wenn der die weltgeschichtliche Regierende
Enfant Götter VIII. ein längeres Pontifikat oder kleiner Friedrich
ein längere Regierung verjährt hätte, so wäre ein 12. wie
ein 19. Jhr. der Geschichte der Welt ein anderes geworden!
Hiermit hat es mit mir übrigens gehen, daß ich mich an
der Ehrung des Hunderts Charle nicht habe teilnehmen
können; aber ich bin dafür weder aufgefordert worden,
noch habe ich sonst von der ^{mit} Abdruckung einer Festschrift zu
veröffentlichen etwas erfahren; erst ein Herbst hat mir
Küster, wohl der einzige Heidelberger, der dabei be-
teiligt ist, davon erzählt; aber da war es zu spät noch
einen Beitrag dazu zu leisten.

Entsprechend schicke ich Ihnen 16 Notizen für die
Nachrichten des N. A., die hoffentlich für das nächste
Heft noch rechtzeitig kommen. Die Langzeit von Costa